

	<p>Objekt: Fußschale mit Deckel, Hans Kobenhaupt (nachweisbar ab 1601/09-1623), Nahetal, 1. Viertel 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK grün 28</p>
--	---

Beschreibung

Die bewegte Geschichte der Kunstkammer spiegelt sich u. a. in ihren Objekten wider. Einige überstanden Kriege und wurden nach Straßburg "geflüchtet"; wie durch ein Wunder sind sie trotz hoher Fragilität noch erhalten.

Die flache, schlankovale Schale ruht auf einem ovalen, flach gewölbten, in der Mitte stark erhöhten Fuß, der am Rand mit einem kleinen Blattkranz aus vergoldetem Silber gefasst ist. Den flach gewölbten Deckel zieren ein hochstehender Blattkranz und ein etwas übergreifendes Wellenbandornament aus vergoldetem Silber. Oben auf dem doppelkonischen Blütensockel steht eine allegorische Frauengestalt mit in die Hüfte gestemtem Buch und einem in Schlangenlinien zur Seite wehenden Tuch. Eventuell stellt sie das Sinnbild des Mottos " Amor ne se peut celer" dar - Die Liebe lässt sich nicht verbergen.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Achat, vergoldet
Maße:	Höhe: 9,5 cm, Breite (Kuppa): 6,1 cm, Breite: 6,3 cm, Tiefe: 4,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1601-1625
	wer	Hans Kobenhaupt (-1623)

	wo	Nahetal (Rheinland-Pfalz)
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Achat
- Achatgefäß
- Edelstein
- Flucht Eberhards III. von Württemberg nach Straßburg 1634
- Fußschale
- Steinschneidekunst

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 166